

Normaler Vorschulwahnsinn??

Beitrag von „neleabels“ vom 4. April 2015 13:15

Zitat von Pausenbrot

Die besten Handwerker unter den Ärzten mit den ruhigsten Händen sollen Herzchirurgen werden. Und die, die geduldig und herzlich sind, sich gerne mit kleinen Kindern umgeben, sowie basteln UND im Idealfall verstehen, dass vorschulische Förderung nicht nur Namen schreiben bedeutet, sondern Laute erkennen, Reime bilden, Mengenverständnis, Konfliktlösestrategien, hilfreiche Elterngespräche führen etc., die sollen Erzieher werden.

Das ist aber nicht das, was man im allgemeinen Sprachgebrauch mit den "Besten der Besten" verwendet - letzteres ist nämlich ein Synonym für "Eliten", was Hochkompetenzbereiche angeht. Und die braucht man nicht in Kindergärten und nicht in Schulen.

Zitat

Außerdem: was ist denn eine gewichtigere Schaltstelle, als der Kindergarten?

Es ist keine gute Idee den Phrasen aus Sonntagsreden tatsächlich zu glauben. Infrastrukturell ist für eine urbane Gesellschaft eine funktionierende Müllabfuhr deutlich weniger verzichtbar als ein Kindergarten; hieße das, dass jetzt nur noch die "Besten der Besten" die Arbeit im Entsorgungsunternehmen leisten sollen?

Man sollte diese Fragen nicht mit so einem rhetorischen Bombast aufladen, dann vermeidet man auch die Ideologisierung des Streites. Was wir brauchen ist ein Verständnis vom Erzieherberuf, dass es sich dabei um eine Tätigkeit handelt, für die man eine gute Ausbildung braucht und für die nicht jeder geeignet ist. Momentan ist es eben so, dass - auch aus politischer Perspektive - die Existenz eines Kindergartengebäudes plus einer Anzahl x-beliebiger Menschen zur Wartung offenbar als ausreichend angesehen wird. Die Qualität der Arbeit, die dort geleistet wird, ist für die öffentliche Wahrnehmung wohl nicht so bedeutend, weil de facto in unserer Gesellschaft Kindergärten NICHT DIE WICHTIGSTEN SCHALTSTELLEN DER GESELLSCHAFT SIND! Wenn in öffentlich Interviews die Schwierigkeiten bei der Kinderbetreuung diskutiert wird, zeigt sich da doch, dass in der Regel ein Kindergarten gewünscht wird, weil er eine wichtige Stütze für alleinerziehende Menschen oder gezwungenermaßen doppelverdienende Eltern ist.

Sehr viel sinnvoller, als Sonntagsreden zu schwingen, ist einerseits, dass der Erzieherberuf nicht mehr als ein Sammelbecken für Leute angesehen wird, die für andere Ausbildungen und Tätigkeiten aufgrund mangelnder Kompetenzen nicht geeignet sind. Und dazu gehört gleichzeitig, dass an Erzieher, die schlechter bezahlt werden, als Tierpfleger, die auf Schimpansen aufpassen, nicht mehr so großenwahnsinnige Diagnoseaufgaben gestellt werden. Ein Schweisser als Facharbeiter hat eine große Verantwortung, wenn er Stahlkonstruktionen zusammenfügt. Aber niemand würde von ihm verlangen, die Statik der Konstruktion verbindlich zu prüfen.

Nele